

Muttergottes der Zärtlichkeit (2020)



Leitwort

„Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr
sagen ließ.“
(Lk 1,45)

Begrüßung

Schön, dass du da bist! – Schön, dass ihr da seid!

Schön, dass wir uns jetzt gemeinsam Zeit für uns selbst, aber auch Zeit für unsere Beziehung mit Gott nehmen.

Wir wollen am Anfang der Andacht ruhig werden, vielleicht sogar einmal kurz die Augen schließen und in Gedanken vor Gott alles hintragen, was uns in der vergangenen Woche belastet, geschmerzt, aber auch gefreut und dankbar gemacht hat.

Stille

Gott, der du im Verborgenen bist, du kennst uns und weißt um uns. Wir sind mit unterschiedlichen Gefühlen hier vor dich gekommen und bitten:

Herr Jesus Christus, nimm alles von uns, was uns hindert auf dem Weg zu dir und zu deinem Vater. Amen.

Bibelstelle

Die Begegnung Marias mit Elisabeth

(Lk 1,39–45)

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth.

Und es geschah: Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme:

„Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.“

Betrachtung der Ikone

Die Muttergottes der Zärtlichkeit zeigt Maria und das Jesuskind in inniger Nähe. Das Kind schmiegt sich an seine Mutter, und Maria hält es liebevoll und schützend in ihren Armen.

Diese Ikone spricht von Geborgenheit und Vertrauen. Sie erinnert uns daran, dass jeder Mensch Nähe, Liebe und Annahme braucht. Niemand kann allein leben. Wir alle sehnen uns nach Menschen, bei denen wir uns angenommen und zuhause fühlen dürfen.

Maria schenkt ihrem Kind diese Liebe. Sie hält es nicht fest, um es zu besitzen, sondern um ihm Schutz und Geborgenheit zu geben. So wächst Vertrauen.

Auch Gott begegnet uns mit solcher Zärtlichkeit. Er kennt unsere Sehnsucht nach Nähe. Er weiß um unsere Verletzlichkeit und unsere Ängste. Er nimmt uns an, wie wir sind, und lädt uns ein, bei ihm Heimat zu finden.

Die Begegnung von Maria und Elisabeth zeigt etwas von dieser Liebe. Maria macht sich auf den Weg, um einer anderen beizustehen. Sie bringt Freude, Hoffnung und Gottes Segen mit.

So lädt uns die Muttergottes der Zärtlichkeit ein, füreinander Menschen der Nähe, des Trostes und der Geborgenheit zu werden.

Impulsfragen

- Wo erlebe ich die zärtliche Gegenwart Gottes?
- Wo lasse ich in meinem Leben Zärtlichkeit zu oder verschenke sie an andere?
- Wem kann ich in der kommenden Woche ein liebevolles Wort, eine Umarmung, ein Lächeln oder Zeit schenken?
- Wie kann ich mich selbst mit Liebe und Zärtlichkeit beschenken und achtsam mit mir sein?

Text zum Nachdenken

Maria lässt Gottes Zärtlichkeit in sich wirken und wird durch ihr Ja zur Mutter des Herrn.

Maria trägt Jesus unter ihrem Herzen und trägt ihre Freude weiter zu Elisabeth, ihrer Verwandten.

Freude und Liebe wachsen, wenn wir sie miteinander teilen.

Dazu braucht es einen Aufbruch, ein Hinausgehen, ein In-Bewegung-Kommen, ein Sich-auf-den-Weg-Machen.

Liebe heißt, unterwegs sein und bei anderen ankommen.

Fürbitten

Wir rufen voller Vertrauen zu unserer zärtlichen Mutter im Himmel:

Wir bitten für alle Menschen, die sich nach Liebe, Zuneigung und Geborgenheit sehnen. Sei du ihnen nahe und schenke ihnen Menschen, die ihnen mit offenen Herzen begegnen.

Maria, Mutter der Zärtlichkeit, bitte für uns.

Wir bitten für alle Mütter und Väter. Schenke ihnen Kraft, Geduld und Freude in ihrem Alltag und begleite sie mit deiner Liebe.

Maria, Mutter der Zärtlichkeit, bitte für uns.

Wir bitten dich für alle, die sich einsam und verlassen fühlen. Sei du ihre Mutter, die sie tröstet, stärkt und Hoffnung schenkt.

Maria, Mutter der Zärtlichkeit, bitte für uns.

Wir bitten dich für unsere Jugendlichen, die nach Orientierung, Geborgenheit und einem guten Platz im Leben suchen. Sei du ihnen mit deiner mütterlichen Liebe nahe und schenke ihnen Menschen, die es gut mit ihnen meinen.

Maria, Mutter der Zärtlichkeit, bitte für uns.

Wir bitten dich für unsere Gemeinschaft und für die ganze Kirche. Schenke uns offene Herzen für Menschen, die besonders unserer Aufmerksamkeit und Zuwendung bedürfen, und lass uns nicht blind werden für die Nöte und Sorgen anderer.

Maria, Mutter der Zärtlichkeit, bitte für uns.

Gott, du hörst alle unsere Bitten, jene, die wir gerade laut ausgesprochen haben, und jene, die wir in unseren Herzen tragen und die nun in der Stille vor dich gebracht werden.

Stille

Nimm dich unserer Sorgen, Hoffnungen und Wünsche an und begleite uns durch unseren Alltag.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen.

Segensgebet

Maria, Mutter der Zärtlichkeit, breite deine Liebe über uns aus und schenke uns ein mitfühlendes Herz.

Gib uns den Mut und die Kraft, einander in Liebe zu begegnen.

Bitte deinen Sohn, immer unter uns gegenwärtig zu sein.

So segne uns der mütterlich-väterliche Gott, der Sohn und die Heilige Geistkraft.

Amen.